

September 2022

www.sbt.education



«Da hasste ich das Leben, denn übel erschien mir alles Tun unter der Sonne: Alles war nichtig und ein Greifen nach Wind» (Koh 2,17).

## Liebe Freunde und Gönner

Der markanteste Unterschied zwischen Kindern und Erwachsenen ist nicht nur biologischer Art. Auffallend ist auch die innere Einstellung zum Leben. Kinder besitzen eine starke Lebensfreude, weil für sie alles erreichbar scheint. Könige, Astronauten, Schauspieler, Musikstars, Spitzensportler wollen sie werden. Ihre Fantasie kennt kein Unmöglich. Die Zukunftspläne sind gespickt mit schier grenzenlosen Erwartungen.

Diese hoffnungsvollen Aussichten reduzieren sich mit jedem Jahr des Älterwerdens auf etwas realistischere Ziele. Teenager nehmen schmerzlich wahr, dass ihnen fehlende Talente

mit jedem Jahr des Älterwerdens auf etwas realistischere Ziele. Teenager nehmen schmerzlich wahr, dass ihnen fehlende Talente

Grenzen setzen. Selbst die Begabtesten erreichen selten all ihre Ziele, weil entscheidende Faktoren wie Glück oder die richtigen Beziehungen fehlen. Immerhin, vieles scheint selbst dann noch machbar, wenn man es nur genug will und hart dafür arbeitet.

## Lebenskrise

In der Mitte des Lebens blicken viele frustriert zurück. Es ist anders gekommen. Eine Midlife-Crisis bahnt sich an. Der einst interessante Job wird zur Routine, eine weitere Beförderung rückt ausser Sichtweite, ein Berufswechsel ist mit hohen Risiken verbunden oder bringt nicht die erhoffte Erfüllung, und die Partnerschaft mutiert vom lodernden Feuer zum Schmelbrand. Entzaubert wird man sich der Endlichkeit des Lebens bewusst. Es bleibt nicht mehr genug Zeit, um alle Pläne zu verwirklichen. Ein paar Mutige zwar versuchen sich neu zu erfinden, prallen aber nicht selten brutal in der erbarmungslosen Realität auf. Trotz unzähliger gesundheits- und schönheitsfördernden Massnahmen muss man sich schliesslich eingestehen, dass die körperliche Stärke und Anziehungskraft nicht mehr dieselbe wie mit zwanzig ist. Die nachfolgende Generation ist attrak-

tiver, dynamischer und leistungsfähiger. Wenigstens sind da noch die Kinder, die stellvertretend erreichen können, wozu man nicht mehr in der Lage ist. Also investiert man in deren Zukunft, nur um später festzustellen, dass sich die Geschichte wiederholt.

## Raus aus dem Selbstmitleid

Wer in Pflegeheimen arbeitet, kriegt die Verbitterung vieler alter Menschen zu spüren. Sie trauern ihren Lebensträumen nach. Die Schuld für ihr bitteres Schicksal sehen sie bei früheren Arbeitgebern, dem Staat, den Nachbarn oder der eigenen Familie. Enttäuschte Menschen werden zu einer Plage für andere, weil sie Freundschaften und Beziehungen zerstören – und so leider sich selbst schaden. Die fehlende Perspektive des ewigen Lebens und die mangelnde Erfahrung von Gottes Gnade und darum die Unfähigkeit, vergeben zu können, lassen unzählige Menschen am Schluss ihres Lebens – und oft viel früher – desillusioniert zurück. Das Leben bleibt in vielen Bereichen sinnlos, und was am Ende folgt, ist das unendliche Nichts.

Menschen, deren Leben dem dreieinigen Gott gehört, besitzen hingegen eine grenzenlose, freudige Erwartung: Das Schönste wartet auf sie! Sie wissen aber auch, dass jede Sekunde des jetzigen Lebens unter der souveränen Führung des umfassend weisen Gottes steht. Alles – ob erfüllte oder unerfüllte Wünsche – trägt zum Besten bei und passt deshalb perfekt zu seinem ewigen Plan (Koh 3,14). Sowohl in der Mitte wie am Ende des Lebens dürfen sie sich entspannt zurücklehnen. Sie können Gott auch in frustrierenden Zeiten des Lebens vertrauen und müssen keiner verpassten Gelegenheit nachweinen. Denn es gibt für sie mehr als «das Leben unter dieser Sonne».

Mit herzlichen Grüssen



Felix Aeschlimann, Direktor



**Menschen, deren Leben dem dreieinigen Gott gehört, besitzen hingegen eine grenzenlose, freudige Erwartung: Das Schönste wartet auf sie!**

# Neue Dozenten am sbt – Start ins Studienjahr



v.l.n.r.  
Felix Aeschlimann  
bei der Eröffnung des  
neuen Studienjahrs,  
wo wir sein 20-jähriges  
Dienstjubiläum feierten.  
Herzlichen Glück-  
wunsch!

Jonathan Moll und Da-  
vid Warkentin, unsere  
neuen Dozenten.

Die neuen Studie-  
renden am sbt. Wir  
wünschen euch Freude  
beim Lernen!



Vom Herbstsemester 2022 an unterrichten neu Jo-  
nathan Moll (Dozent Altes Testament) und David  
Warkentin (Lehrassistent und Leiter des Jünger-  
schaftskurses). Wir wünschen ihnen für ihre Aufga-  
ben alle Weisheit und Liebe, die Gott schenkt.

## **Jonathan, was hat dich dazu bewogen, nach deiner Ausbildung ans sbt zurückzu- kehren?**

In den letzten vier Jahren lernte ich den Dienst als  
Pastor kennen und schätzen. Unter anderem ent-  
deckte ich, dass meine grösste Leidenschaft dem  
Bibelstudium und dem Lehren von Gottes Wort gilt.  
Die Anfrage vom sbt kam völlig überraschend, aber  
eben nicht ganz unvorbereitet. Natürlich freue ich  
mich, meine Gaben am Seminar einsetzen zu kön-  
nen, und hoffe, dass andere von meiner Begeiste-  
rung für Gottes Wort angesteckt werden.

## **Am sbt wirst du vor allem das Alte Tes- tament unterrichten. Was fasziniert dich daran?**

Jesus und die Apostel stützten sich im Neuen Tes-  
tament immer wieder auf Ereignisse, Gebote, Lieder  
und Prophetien des Alten Testaments. Je tiefer ich  
ins Alte Testament eintauche, umso besser verstehe  
ich die Aussagen des Neuen Testaments und umso  
grösser und schöner erscheint die wunderbare  
Heilsgeschichte Gottes mit dieser Welt. Darum tut  
es mir weh, dass – aus meiner Sicht – in christlichen  
Kreisen das Alte Testament oft unterbetont wird.

## **Dein Studium am sbt hast du im Jahr 2018 abgeschlossen. Was hat dich aus deiner Studienzeit bis heute am meisten geprägt?**

Vermutlich ist mir vieles gar nicht bewusst. Bewusst  
aber ist mir die Betonung der Gnade Gottes. Sie hat  
meinen Glauben an Jesus Christus geprägt. Auch  
einige Dozenten sind mir in guter Erinnerung mit  
ihrer Art, die Bibel zu verstehen und Studenten zu  
lehren.

## **Worauf bist du in deiner neuen Funktion am meisten gespannt?**

Neben den Entdeckungen, die ich beim Vorbereiten  
des Unterrichts machen werde, bin ich am meisten



gespannt zu beobachten, wie sich einzelne Studen-  
ten persönlich und vor allem im Glauben entwickeln.  
Speziell freue ich mich auf die «aha-Momente»,  
wenn es um das AT geht.

Jonathan Moll

## **David, welche Erfahrungen hast du in deinen ersten 2 Monaten als Lehrassistent bereits gemacht?**

Bei den Vorbereitungen auf den Unterricht ist es  
eine ganz neue Herausforderung, ein Fach mit all  
seinen Facetten von der Planung über das Skript  
bis hin zu den Aufgaben für die Studenten und vieles  
mehr konzeptionell zu erfassen. Gleichzeitig habe  
ich meine ehemaligen Dozenten als Arbeitskollegen  
kennengelernt und gemerkt, dass es ihr Herzensan-  
liegen ist, junge Menschen für ein Leben mit Jesus  
zu begeistern und zu prägen. Dieses Ziel teilen auch  
alle andern Mitarbeiter des sbt. Das stärkt mir den  
Rücken und hilft, den Blick für das Wesentliche zu  
behalten.

## **Wovor hast du am meisten Respekt?**

Fast täglich blicke ich hinter die Kulissen des sbt  
und erfahre, welche Arbeit wirklich dahintersteckt.  
Was mir heute den grössten Respekt abverlangt, ist  
die fachliche Kompetenz. Ich habe den Eindruck,  
dass ich gar nicht genug Wissen aufsaugen, ein-  
ordnen und gebündelt weitergeben kann. Dennoch  
bin ich überzeugt: «Jesus zu lieben ist mehr als alles  
Wissen.» Deshalb möchte ich in erster Linie Jesus  
dienen, mich für sein Reich investieren und dafür  
Mitarbeiter ausbilden. Es wird sicherlich nicht immer  
leicht werden, aber im Grossen und Ganzen gehe  
ich mit Freude vorwärts.

## **Und worauf freust du dich am meisten?**

Ich freue mich auf das Unterrichten und auf die  
praktischen und evangelistischen Einsätze mit dem  
SPC (Jüngerschaftskurs).

David Warkentin

# Aus der Buchhaltung

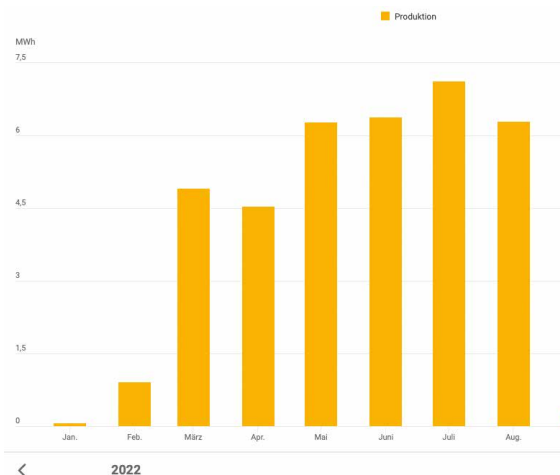
Wir bedanken uns sehr herzlich für Ihre Gaben und Gebete, die es uns ermöglichen, unseren Auftrag wahrzunehmen.

Der extreme Anstieg der Energiepreise zeigt, dass es die richtige Entscheidung war, in die Photovoltaik zu investieren. Wir haben vor, noch weitere Module zu verbauen, damit wir einen grossen Teil unseres Stroms selber erzeugen können. Herzlichen Dank, wenn Sie unser Anliegen weiterhin mittragen und mithelfen.

Eigene Stromproduktion vom 1.1. bis 31.8.2022: 36.93 MWh

Herzliche Grüsse aus der Buchhaltung. Vergelt's Gott!

Christoph Kunz, Leiter Zentrale Dienste



# Auftanken in jeder Hinsicht

Ein beeindruckender Urlaub: Familienfreizeit 16. bis 23. Juli 2022

Dankbar blicken wir auf eine Woche mit abwechslungsreichem Programm zurück, mit ermutigenden Bibelarbeiten, leckerem Essen, Sonnenschein und guter Gemeinschaft. Bereits bei unserer Ankunft wurden wir an der Rezeption von zwei freundlichen jungen Damen und leckerer Schweizerschokolade begrüsst. Der Blick vom Seminar-Gelände zu den Bergen und dem türkis schimmernden Thunersee

Familie Hiller geniesst das Rundpaket am sbt mit praxisbezogenen Bibeltexten, viel Spass und Gemeinschaft.



war ein wunderschöner Auftakt in den Urlaub. Der Familienspielenachmittag am Sonntag machte besonders viel Spass, ebenso der Ausflug zum Hasliberg mit der Riesenkugelbahn und dem anschliessenden Bad im dortigen See. Neu ermutigt wurden



wir bei den alltagstauglichen Bibelarbeiten zum Philipperbrief mit Matthias Hagel und den anschliessenden Austausch- und Gebetszeiten in Kleingruppen. Unsere Kinder erzählten begeistert von Jesus und seinen Wundern, wovon sie in den Kinderstunden hörten. Die Freude am Herrn, von der Paulus im Philipperbrief schreibt, spürten wir dem engagierten Mitarbeiterteam wirklich ab. So danken wir an dieser Stelle nochmals allen für ihren grossen Einsatz. Gerne kommen wir als Familie wieder!

Alex und Manjana mit Clara, Joscha & Samuel



## Seminarwoche Bibelauslegung

4. – 11. Februar 2023

Machen Sie Halt im Alltag und tauchen Sie in die Seminarwoche Bibelauslegung ein, die Sie anspornt, die Bibel neu zu lesen. Der Glaube an den Gott der Bibel wirkt sich auf unser gesamtes Leben aus.

Neben dem Unterricht morgens haben Sie nachmittags Zeit für Winterwanderungen oder gemütliche Gespräche in der Gruppe – je nach Witterung und Vorliebe. Gönnen Sie sich eine Woche Erholung auf der Sonnenterrasse des Berner Oberlands!

### Themen

- «Wie Gott mit seinen Plänen zum Ziel kommt – auf den Spuren der ersten Christen in der Apostelgeschichte»  
Andreas Maul (6 Lektionen)
- «Gott hält seine Versprechen: Die alttestamentlichen Bündnisse und deren Beziehung zu Christus»  
Felix Aeschlimann (6 Lektionen)
- «Wenn der Glaube etwas kostet – Vers-für-Vers-Auslegung zu 1. Petrus 2, 11 - 4, 19»  
Urs Stingelin (12 Lektionen)

Attraktive Pauschalkosten, ab CHF 800 pro Woche, inklusive Vollpension und Seminarkosten!

Finden Sie alle unsere Freizeitangebote 2022/23 unter  
[www.gaestehaus.ch/Agenda](http://www.gaestehaus.ch/Agenda)



## IJFD ab August 2023

[www.gaestehaus.ch/IJFD](http://www.gaestehaus.ch/IJFD)



### Impressum

Seminar für biblische Theologie  
Spirenwaldstrasse 356  
CH-3803 Beatenberg  
Tel. +41 33 841 80 00

[www.sbt.education](http://www.sbt.education)  
[info@sbt.education](mailto:info@sbt.education)

SGM – dreijährige ECTE akkreditierte theologische Ausbildung (B.Th.), SPC – 1 oder 1/2 Jahr Jüngerschaftstraining, E-Learning für Bibelkunde, Onlinekurs für Kids, Gästehaus, Freizeiten, Seminare

### Zahlungsverbindungen ausschliesslich für Spenden

#### Post-Konto Schweiz:

Seminar für biblische Theologie  
CH-3803 Beatenberg

Postfinance  
CH-3030 Bern

Kto. 30-11271-4  
IBAN: CH97 0900 0000 3001 1271 4  
BIC/SWIFT: POFICHBEXXX

#### Bankverbindung Deutschland:

Beatenberger Ehemalige und Freunde e.V.  
DE-91452 Wilhelmsdorf

Raiffeisenbank  
Bad Windsheim eG

IBAN: DE71 7606 9372 0002 7017 74  
BIC/SWIFT: GENODEF1WDS  
Vermerk: für sbt

Region



Mitgliedschaft

